

Datenmosaik 2002:

ERP – European Region of Power

Oder: ein starkes Stück Europa

Der globale Wettbewerb des 21. Jahrhunderts verlangt ein Denken, das nicht an Ländergrenzen aufhört. Regionale Kooperationen mit einer „win-win-Strategie“ gewinnen an Bedeutung. Für **Nordrhein-Westfalen** sind **die Niederlande und Belgien wichtige Handelspartner**. Ein Grund mehr, mit beiden Nachbarländern **intensiver zu kooperieren** und sich gemeinsam im weltweiten **Standortwettbewerb** zu positionieren.

Die **Bezirksregierung Düsseldorf** verfügt in ihrer Funktion als nordrhein-westfälische Bündelungsbehörde über **vielfältige grenzüberschreitende Kontakte**, insbesondere mit unseren niederländischen Nachbarn. Zeit also für einen **neuen Politikansatz**, um die Chancen, die in einer **länderübergreifenden, europäischen Kraftregion** – der **ERP** - liegen, zu nutzen.

Die Kraftregion **ERP** umfasst die Metropolregionen Rhein-Ruhr, Randstad sowie Brüssel/Antwerpen (als Teil des „Flämischen Diamanten“) und bezieht auch die dazwischenliegenden Gebiete mit ein.

Eine Region mit enormem Standortpotenzial!

Ihre insgesamt **28 Millionen Einwohner** leben auf einer Fläche von fast 37.000 km². Damit ist die **Bevölkerungsdichte** der ERP die **höchste der EU-Länder** - auf einem km² leben hier **765 Einwohner**. Zum Vergleich: im dichtbesiedeltesten EU-Land, den Niederlanden leben 379 Einwohner auf einem km².

Die ERP verfügt über eine **leistungsfähige, innovative Wirtschaft!** Im europäischen Ranking des **Bruttoinlandsproduktes je Einwohner** steht die Region mit fast **24.400 Euro je Einwohner auf Platz 3** hinter Luxemburg und Dänemark! **Spitzenreiter** sind dabei die Städte Düsseldorf, Leverkusen, Amsterdam, Brüssel und Antwerpen. **Insgesamt** betrug das **BIP** in der ERP 1998 knapp **688 Milliarden Euro**.

Jede Teilregion der ERP verfügt dabei über **spezifische Kompetenzen**, die es auszubauen und zu stärken gilt. **Wachstumsmotoren** liegen bspw. in der Informations- und Kommunikationstechnik, der Bio-science oder im Bereich Verkehr/Logistik.

Die Wirtschaftskraft der ERP schlägt sich auch im **Beschäftigungswachstum** nieder. Die Region konnte von 1987 bis 1999 einen Beschäftigungszuwachs von 20 Prozent verbuchen – hauptsächlich durch den **expandierenden Dienstleistungssektor**. Im Dienstleistungssektor arbeiten inzwischen fast 70 Prozent aller Beschäftigten der ERP – Tendenz steigend!

Bei der Bekämpfung der **Arbeitslosigkeit** steht klar die **niederländische Teilregion** vorne. Mit einer harmonisierten Arbeitslosenquote von 2,2 Prozent (Stand Dez. 2001) liegt die Niederlande deutlich vor Belgien (6,9 Prozent) und Deutschland (8 Prozent).

Ein **dichtes Netz von Universitäten und Fachhochschulen** mit unterschiedlichen Schwerpunkten macht die Region attraktiv für Studierende und sorgt für ein hohes „**Know-How**“. So studieren bspw. in der nordrhein-westfälischen Teilregion inzwischen ca. 30.000 Studentinnen und Studenten **Informatik**.

Auch das **Verkehrsnetz** in der ERP ist sehr gut ausgebaut.

Allein der **Großflughafen Amsterdam** Schiphol zog im Jahr 2000 fast 40 Millionen Fluggäste an. **Zahlreiche Binnenhäfen am Rhein** und an den **Kanälen** dienen der Region als **Logistik-Standort**. Die bedeutsamen **Seehäfen Rotterdam, Antwerpen und Amsterdam** dienen als Tor zur Welt.

Auf dem **Verkehrssektor** sind **wichtige Projekte** der Eiserne Rhein, die Fortführung der Bétuwelinie und der Flugplatz Weeze/Laarbruch, die zu einem guten Abschluss gebracht werden müssen.

„**Nur gemeinsam sind wir stark**“ – diese Chance müssen wir erkennen. Die Broschüre „European Region of Power – ERP“ will dazu einen ersten (Diskussions-)Anstoss geben und den Dialog eröffnen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich dabei zu beteiligen.